

Wolfgang Borchert: Die Kuchenuhr Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen, denn er fiel auf. Er dachte immerzu an das Wort Paradies. Er hielt eine runde tellerweisse Kuchenuhr vor sich hin und tupfte mit dem Finger die blaugemalten Zahlen ab. Sie hat weiter keinen Wert, meinte er entschuldigend, das weiss ich auch. Und wenn ich in der dunklen Küche etwas zu essen suchte, ging plötzlich das Licht an. Dann stand sie da in ihrer Wolljacke und mit einem roten Schal um. Und barfuss, immer barfuss.²⁵ Dann wurde Ihr Haus sicher um halb drei getroffen, sagte der Mann und schob wichtig die Unterlippe vor. Und dann horte ich sie noch die Teller wegsetzen, wenn ich in meinem Zimmer schon das Licht ausgemacht hatte.¹⁵ Die auf der Bank in der Sonne sassen, sahen ihn nicht an. Einer sah auf seine Schuhe und die Frau sah in ihren Kinderwagen. Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, dass er erst zwanzig war. Das war ganz selbstverständlich, fand ich, dass sie mir nachts um halb drei in der Küche das Essen machte. Da sagte er der Uhr leise ins weissblaue runde Gesicht: Jetzt, jetzt weiss ich, dass es das Paradies war. Das war unsere Kuchenuhr, sagte er und sah sie alle der Reihe nach an, die auf der Bank in der Sonne 5 sassen. Er machte mit der Fingerspitze einen vorsichtigen Kreis auf dem Rand der Telleruhr entlang. Und er hob die Uhr wieder hoch, als ob die anderen sie noch nicht kannten. Schuhe zog sie nachts nie an. Und sie sass so lange bei mir, bis ich satt war. Aber sonst ist sie doch noch ganz wie immer: weiss und blau. Und was das Schonste ist, fuhr er aufgeregt fort, das habe ich Ihnen ja noch überhaupt nicht erzählt. Das ist nämlich der Witz, dass sie gerade um halb drei stehen geblieben ist. Und sie machte ihre Augen ganz klein, weil ihr das Licht so hell war. Und dann machte sie mir das Abendbrot warm und sah zu, wie ich ass. Aber sie sahen ihn nicht an. Da hob er wieder die Uhr hoch und er lachte. Um halb drei war 30 ganz etwas anderes, das wissen Sie nur nicht. Da nickte er seiner Uhr zu: Dann hatte ich natürlich Hunger, nicht wahr? Und das Schonste ist ja, dass sie ausgerechnet um halb drei stehengeblieben ist. Er setzte sich mit seinem alten Gesicht zu ihnen auf die Bank. Aber die blauen Zahlen sehen doch ganz 10 hubsch aus, finde ich. Das Schon kommt nämlich noch: Denken Sie mal, sie ist um halb drei stehengeblieben. Er sah die anderen an, aber die hatten ihre Augen von ihm weggenommen. Dabei scheuerte sie immer die Fusse aneinander, weil die Kacheln so kalt waren. Und der Mann, der neben ihm sass, sah auf seine Schuhe. Dann sagte jemand: Sie haben wohl alles verloren? Ja, ja, sagte er freudig, denken Sie, aber auch alles!²⁰ Aber sie geht doch nicht mehr, sagte die Frau. Nein, nein, das nicht, kaputt ist sie, das weiss ich wohl. Ich konnte noch so leise die Tur aufmachen, sie hat mich immer gehört. Jede 45 Nacht war es so. Und meistens immer um halb drei. Und sie ist auch nicht so besonders schön. Sie ist nur wie ein Teller, so mit weissem Lack. Und nun gehen sie auch nicht mehr. Innerlich ist sie kaputt, das steht fest. Aber sie sieht noch aus wie immer. Auch wenn sie jetzt nicht mehr geht. Das hat mit den Bomben nichts zu tun. Sie müssen nicht immer von den Bomben reden. Und nicht um Viertel nach vier oder um sieben. Um halb drei kam ich nämlich immer nach Hause. Und sie hat nie mehr gesagt als: So spat wieder. Einen Atemzug lang war es ganz still auf der Bank. Und dann zeigte er ihnen, was er in der Hand trug. Ja, ich habe sie noch gefunden. Und er sagte leise: Und sie ist ubrig geblieben. Und wieder zeigte er ihnen seine Uhr. Ausgerechnet um halb drei, denken Sie mal. Wenn die Bombe runtergeht, bleiben die Uhren stehen. Er sah seine Uhr an und schüttelte überlegen den Kopf. Nein, lieber Herr, nein, da irren Sie sich. Das ist ja gerade der Witz. Denn sie hatte ja schon 40 geschlafen. Aber das sagte sie jedes Mal. Und

ich dachte, das konnte nie aufhören. Er sah die anderen 50 an. Aber er fand sie nicht. Dann fragte die Frau: Und Ihre Familie? Er lachte sie verlegen an: Ach, Sie meinen meine Eltern? Aber er hatte ein ganz altes Gesicht. Die Zeiger sind natürlich nur aus Blech. Das habe ich schon oft gehört. Das kommt von dem Druck.³⁵ Und ich ging immer gleich in die Küche. Da war es dann fast immer halb drei. Und dann, dann kam nämlich meine Mutter. Sie tat das ja immer. Das alles war doch immer so gewesen. Dann sagte er leise: Und jetzt? Ja, die sind auch mit weg. Alles, stellen Sie sich vor.⁵⁵ Er lachte verlegen von einem zum anderen. Aber er sah seine Schuhe nicht. Nur sie hier, sie ist übrig. Und dabei war unsere Küche gekachelt. So spät wieder, sagte sie dann. Mehr sagte sie nie. Ich fand das ganz selbstverständlich. Auf der Bank war es ganz still. Er lachte: Nur sie hier. Dann sagte er nichts mehr. Sie ist übrig geblieben. Nachts, meine ich. Fast immer um halb drei. Er fand sie nicht. Es war ja Nacht. Das richtige Paradies. Alles ist weg. Ausgerechnet um halb drei. Nur: So spät wieder. Es war mir so .selbstverständlich. Alles weg. Sie ist übrig. Nein. Nein